

Als katholische Jugendverbände legen wir mit unserem „Alternativen Wahlprogramm“ Forderungen an die neue Bundesregierung vor.

Unsere Forderungen orientieren sich an den Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir beschränken uns dabei ausdrücklich nicht nur auf die Politikfelder der Jugend- und Bildungspolitik. Die Belange von jungen Menschen müssen bei jeder politischen Entscheidung bedacht werden. Jugendpolitik ist Querschnittsaufgabe.

Das „Alternative Wahlprogramm“ zur Bundestagswahl orientiert sich zu dem an den Prinzipien der katholischen Soziallehre und geht auf den Beschluss „Jung, gläubig und sozial - katholische Jugendverbände fordern den Weg aus der Krise!“ der BDKJ-Diözesanversammlung 2012 zurück.

Wir laden die Parteien, die zur Bundestagswahl antreten, herzlich dazu ein, sich mit unseren Forderungen auseinanderzusetzen und uns eine Rückmeldung hierauf zu geben.

Prinzip der Personalität

Die Freiheit und Würde des Einzelnen bleibt gewahrt und wird geachtet.

Die Zukunft lacht, ... wenn jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit anerkannt wird. Deshalb fordern wir, dass jeder Mensch Zeit und Raum zur individuellen Entfaltung hat und individuell gefördert wird.

Prinzip der Solidarität

Benachteiligte Menschen werden unterstützt und dies wird auch systemisch gesichert. Wer wirtschaftlichen Wohlstand ermöglicht, muss für sozialen Ausgleich sorgen.

Die Zukunft lacht, ... wenn keineR zurückbleibt. Deshalb fordern wir für einen sozialen Ausgleich zu sorgen, Chancengleichheit herzustellen und Armut abzuschaffen.

Prinzip der Subsidiarität

Auch kleinere Systeme können aus sich heraus leben und müssen sich nicht in die Abhängigkeit der größeren Systemeinheiten begeben.

Die Zukunft lacht, ... wenn kleinere Systeme nicht bevormundet werden. Deshalb fordern wir, dass Familien, Kommunen und Interessensvertretungen wie Jugendverbände, Gewerkschaften und Sozialverbänden in ihrer Souveränität gefördert werden.

Prinzip der Gerechtigkeit

Gleiche Zugänge zu allen Lebensbereichen und die gerechte Teilhabe an deren Ausgestaltung sind hergestellt.

Die Zukunft lacht, ... wenn alle Menschen über gleiche und gute Lebenschancen verfügen. Deshalb fordern wir die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens und die angemessene Entlohnung von Tätigkeiten.

Prinzip des Gemeinwohls

Über alle Individualität, über persönliche Ziele und Interessen, über Konflikte und Gegensätze hinaus gibt es gemeinsame Horizonte, Ziele und Werte.

Die Zukunft lacht, ... wenn alle in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Menschen am Gemeinwohl teilhaben und die Gesellschaft mitgestalten können. Deshalb fordern wir, dass es Kindern so früh wie möglich ermöglicht wird ihr höchstpersönliches Wahlrecht auszuüben und Einbürgerungshürden abgeschafft werden, damit alle in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Prinzip der Nachhaltigkeit

Bei politischen Entscheidungen müssen die berechtigten Interessen der jetzigen und vor allem der nachfolgenden Generationen berücksichtigt werden.

Die Zukunft lacht, ... wenn öffentliche Haushalte nicht mehr, vor allem auf Grund von Sachzwängen, aufgestellt werden. Deshalb fordern wir eine qualitative Bewertung aller und die Vermeidung unnötiger Ausgaben.

wenn junge Menschen eine positive Perspektive für ihr Leben entwickeln können. Deshalb fordern wir, zum Beispiel im Arbeitsrecht, dass durch gesetzliche Rahmenbedingungen Planungssicherheit für die Lebensbiographie junger Menschen geschaffen wird.

Das Programm wurde am 29.06.2013 im BDKJ-Diözesanausschuss verabschiedet.